

UB Astrid Lindgren (3. Klasse, Deutsch)

Beitrag von „Palim“ vom 22. April 2022 18:35

Da gibt es - wie immer - verschiedene Möglichkeiten.

Du hast ja schon einiges umrissen, was wichtig ist:

- Der Schwerpunkt soll das Erzählen sein,
entsprechend würde ich in der Stunde auch das Erzählen nutzen.
- In der Sicherung sollen, so schreibst du, die SuS etwas kommentieren.

Unklar ist, was denn der Kern der Stunde sein soll: Was soll in der Stunde neu vermittelt werden?

Was könntest du vorab schon in anderen Stunden aufgegriffen haben, sodass es bekannt ist und in dieser Stunde genutzt werden kann?

Vorstellen kann ich mir

a) Die Kinder lesen vorab eine Erzählung, die also schon bekannt ist zu Beginn der Stunde. In der Stunde selbst hören sie zu Beginn einen Beitrag, in dem genau diese Geschichte von jemandem schlecht erzählt wird. Die Kinder entwickeln anhand des Beitrags Tipps oder Kriterien für gelungenes Erzählen, sodass sie ihre eigenen Erzählungen daran orientieren und reflektieren können.

b) Die Kinder lesen vorab eine Erzählung, die also schon bekannt ist zu Beginn der Stunde. Es gibt Karten für den roten Faden, die aber durcheinander geraten sind ... sind es verschiedene Geschichten, könnte dir ja auch einfach der Kasten heruntergefallen sein 😊. Die Leitwörter für eine Geschichte wären dann jeweils auf farbigem Karton einer Farbe. Dann bekommen die Gruppen ihre Leitwörter und müssten sie sortieren und an dem Faden befestigen.

Die Kinder ordnen in einer Gruppenarbeit die Karten, dabei müssen sie sich viel austauschen, kommunizieren und erzählen. Später präsentieren sie ihre Ergebnisse und reflektieren die Methode/ die Ergebnisse.

Alternativ könnte auch die Schnur gerissen sein, sodass der Mittelteil oder das Ende fehlt.

Fehlt der Mittelteil, könnten die Kinder auf den Lesetext der vorangegangenen Stunde zurückgreifen und nachlesen, um die Karten für den Mittelteil zu erstellen und dann erzählend ihre Ergebnisse zu präsentieren.

c) Die Kinder hören eine Erzählung mit offenem Ende oder Rauschen oder plötzlichem Abbruch. Die Erzählung ist nicht beendet und soll fortgesetzt werden. In dieser Stunde müsste man auch die Ergebnisse präsentieren - also erzählen lassen. Auch hier würden die Kinder am Ende anhand bekannter Kriterien reflektieren. Dann ist es aber weniger problemorientiert und eher eine Übungsstunde.

d) Du könntest in der Stunde auf bisher bereits erarbeitete Kriterien des gelungenen Erzählens zurückgreifen (Erzählanfang ...) und über einen Impuls eine weitere Anforderung einführen, die dann geübt wird. Einigen Kindern fällt ja schwer, die Leitworte zu wählen, genügend zu notieren (bloß nicht schreiben, ich kann mir alles so merken) oder viel zu viele zu notieren.

Als Impuls kann man einen roten Faden in einer Schachtel haben und den Anfang einer vorab bekannten Geschichte erzählen lassen. Wenn man dann am Faden zieht, kommt ein sehr langer mit sehr sehr vielen Wörtern zum Vorschein... (und/ oder einer mit nur 2 Leitwörtern)

Welche Wörter sind wichtig als Leitwörter? Worauf kann man verzichten? Dafür kann man Kriterien erstellen, um dann in Gruppen die Wörter, die zu viel sind, auszusortieren (wahlweise Leitwörter zu ergänzen).